



Sitzungsniederschrift

Gremium : **Jugendhilfeausschuss**
Sitzungsort : **59302 Oelde, Rathaus - Großer Ratssaal**
Sitzungstag : **Donnerstag, 22.06.2017**
Sitzungsbeginn : **17:30 Uhr**
Sitzungsende : **18:45 Uhr**

Vorsitz

Herr Uwe Opitz

Teilnehmer

Herr Rainer Awerbeck
Frau Sandra Bothe
Herr Wolfgang Bovekamp
Frau Nadine Diekmann
Herr Dominik Hecker
Frau Hiltrud Krause
Herr Guido Lohnherr
Herr Hans Jürgen Netz
Frau Britta Scheufens
Herr Thomas Steinhoff
Frau Lena Wickenkamp
Frau Anne Wiemeyer

Verwaltung

Frau Anja Dombrink
Herr Michael Jathe
Herr Klaus Liedtke
Herr Hendrik van der Veen

Schriftführerin

Frau Kerstin Strothkämper

es fehlten entschuldigt:

Herr Ralf Dickmann
Frau Pfarrerin Melanie Erben
Herr Christian Hinse
Frau Judith Meyer-Richter
Frau Jutta Michelswirth
Herr Thomas Populoh
Herr Holger Post
Herr Norbert Schröder
Herr Helmut Seel

Inhaltsverzeichnis

Öffentliche Sitzung	Seite:
1. Einwohnerfragestunde	4
2. Befangenheitserklärungen	4
3. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 08.03.2017	4
4. Projekt "Ziele und Kennzahlen im Produktbereich 6" Vorlage: M 2017/510/3769	4-5
5. Kinder- und Jugendförderplan 2016 - 21 - Bericht 2016 Vorlage: M 2017/510/3765	5
6. Entwicklung der Schulsozialarbeit - Jahresbericht 2016 Vorlage: M 2017/510/3766	5-6
7. Kindergartenbedarfsplanung 2017/2018 Erweiterung der Platzkapazitäten in den Kindertageseinrichtungen Vorlage: M 2017/510/3767	6-8
8. Kindergartenbedarfsplanung 2017/2018 Betreuungsportal (BEPPPO) für Oelde - Elektronisches Anmeldeverfahren für Plätze in der Kindertagesbetreuung Vorlage: M 2017/510/3768	9
9. Verschiedenes	9
9.1. Mitteilungen der Verwaltung	9-11
9.2. Anfragen an die Verwaltung	11

Der Vorsitzende des Jugendhilfeausschusses, Herr Opitz, begrüßte die Mitglieder des Jugendhilfeausschusses sowie die Presse und die anwesenden Zuhörer. Er stellte fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde und dass die Beschlussfähigkeit besteht.

Öffentliche Sitzung

1. Einwohnerfragestunde

Von Herrn Ludger Winter ist die Frage gestellt worden, ob es nicht besser wäre, unbegleitete minderjährige Ausländer zu ihren Eltern, die in den Heimatländern verblieben sind, zurück zu schicken, statt diese hier teuer bei Gastfamilien und in Jugendhilfeeinrichtungen unterzubringen.

Herr van der Veen beantwortete die Frage, indem er auf die gesetzlichen Regelungen in Deutschland als demokratischem Rechtsstaat verwies und ausführte, dass es bei entsprechend fehlendem Aufenthaltsstatus auch zu Rückführungen entsprechend der Vorgaben des Asylbewerbergesetzes kommt. Allerdings kann eine Rückführung nur erfolgen, wenn gültige Ausweispapiere vorliegen und im Herkunftsland eine „Übergabe“ der Minderjährigen an ihre sorgeberechtigte Eltern gewährleistet werden kann.

Der größte Teil der minderjährigen unbegleiteten Ausländer halten sich auf Grund ihres anerkannten Flüchtlingsstatus rechtmäßig in Deutschland auf und sind entsprechend der Standards in der Kinder- und Jugendhilfe zu versorgen und zu betreuen.

2. Befangenheitserklärungen

Keine.

3. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 08.03.2017

Die Niederschrift über die Sitzung des Jugendhilfeausschusses vom 08.03.2017 wurde einstimmig bei 3 Enthaltungen genehmigt.

4. Projekt "Ziele und Kennzahlen im Produktbereich 6" Vorlage: M 2017/510/3769

Sachverhalt:

Der Rat der Stadt Oelde hat in seiner Sitzung am 19.12.2016 beschlossen, Ziele und Kennzahlen für alle Produkte des Haushaltes festzulegen. In diesem Rahmen hat sich der Fachdienst Jugendamt in Abstimmung mit dem FD Finanzen entschlossen, sich als ein „Pilot-Fachdienst“ vertieft mit der Thematik zu beschäftigen und erste Entwicklungsschritte für den Haushalt 2018 zu gehen.

Gegenwärtig stellt der Fachdienst Jugendamt mögliche messbare Kennzahlen zusammen und überprüft deren kurzfristige Umsetzbarkeit für die Haushaltsplanung 2018 sowie deren mittelfristige Umsetzbarkeit ab der Haushaltsplanung 2019.

Erste Ergebnisse bzw. Entwürfe sollen mit den Mitgliedern des Jugendhilfeausschusses in einer nichtöffentlichen Jugendhilfeausschusssitzung („Arbeitssitzung/Workshop“) am 06.07.2017 erörtert werden. Zu dieser Sitzung sollen auch die Vorsitzenden der im Rat vertretenden Fraktionen eingeladen werden.

In der Sitzung des Jugendhilfeausschusses wurden in Vorbereitung der nichtöffentlichen Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 06.07.2017 erste grundlegende Ausführungen zur Ziel- und Kennzahlensteuerung im Bereich der Jugendhilfe gemacht.

Herr van der Veen erläuterte dies anhand der beigefügten Anlage 1.

Beschluss:

Der Ausschuss nahm Kenntnis.

5. Kinder- und Jugendförderplan 2016 - 21 - Bericht 2016 Vorlage: M 2017/510/3765

Sachverhalt:

Der Bericht zum Kinder- und Jugendförderplan war der Einladung als Anlage beigefügt und ist in der Sitzung des Jugendhilfeausschusses kurz zusammenfassend dargestellt worden.

Herr Liedtke präsentierte anhand der beigefügten Folien (Anlage 2) den Tagesordnungspunkt. Auf die Nachfrage von Frau Krause, ob Angebote der Alten Post nur von Flüchtlingen aus Oelde wahrgenommen werden, antwortete Herr Steinhoff, dass junge Erwachsene mit dem Fahrrad, zu Fuß oder auch im Rahmen von Fahrgemeinschaften aus den Oelder Stadtteilen den Weg zur Alten Post finden.

Herr Liedtke beantwortete die Nachfrage, warum beim erzieherischen Kinder- und Jugendschutz die Istwerte unter den Sollwerten liegen dahingehend, dass in 2016 geplante Angebote z.B. für Mädchen gegen sexuelle Gewalt noch nicht stattgefunden haben.

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss nahm Kenntnis.

6. Entwicklung der Schulsozialarbeit - Jahresbericht 2016 Vorlage: M 2017/510/3766

Sachverhalt:

Der Gesamtbericht „Schulsozialarbeit in Oelde“ war der Einladung als Anlage beigefügt. In der Sitzung wurden die wesentlichen Eckdaten des Berichtes zusammenfassend vorgestellt. (Anlage 3)

Zu Beginn der Vorstellung des Tagesordnungspunktes entschuldigte sich Herr van der Veen für die Qualität des Berichtes, der in Teilen zu dunkel gedruckt und daher schwer lesbar ist. Bei der Erstellung

des nächsten Berichtes wird er darauf achten, eine andere Farbpalette auszuwählen.

Er wies darauf hin, dass die Schulsozialarbeit sich seit ca. 10 Jahren kontinuierlich zu einem fachlich hochwertigen Angebot der Kinder- und Jugendhilfe in der Kooperation mit den Schulen weiterentwickelt hat, so dass es sogar gelegentlich zu Anfragen von anderen Kommunen zum in Oelde praktizierten Konzept kommt. Allerdings ist dieses Konzept aus zwei Gründen nur bedingt übertragbar. Zum einen ist es auf die Größe der Kommune und die damit begrenzte Zahl von Schulen abgestellt und zum anderen ist der jetzige Konzeptstand das Ergebnis einer jahrelangen gemeinsamen Entwicklung, die u.a. auch mit einer Entwicklung von fachlichen „Haltungen“ einhergeht. Konzepte in anderen Kommunen müssen jedoch an dem gegenwärtigen Entwicklungsstand und den örtlichen Rahmenbedingungen ansetzen.

Der Zuwachs bei der Anzahl der erreichten Schüler begründet sich in der Intensivierung der individuellen Beratung an den Grundschulen. Insgesamt nutzten ca. 25 Prozent der Schülerinnen und Schüler an allen Schulformen die Schulsozialarbeit.

Zur Frage von Frau Wiemeyer, welchen Schwerpunkt und Aufgabenbereich Herr Ibik hat, erläuterte Herr van der Veen, dass dieser überwiegend bei der Beratung von Migranten, der Über-Mittag-Betreuung und den Betreuungsangeboten am Nachmittag tätig ist. Er ist somit wesentlicher Bestandteil der Schulsozialarbeit, wird jedoch aus einem anderen Haushaltsbereich (Schule) finanziert. Der Bericht zur Schulsozialarbeit bezieht sich auf die Tätigkeiten und Aufgabenfelder der Schulsozialarbeit im engeren Sinne.

Frau Diekmann fragte an, ob das buddY-Projekt nicht mehr stattfindet, da sie hierzu im Bericht der Schulsozialarbeit nichts gefunden hat. Herr van der Veen erläuterte, dass dies keine Kernaufgabe der Schulsozialarbeit sei, diese aber dabei mitwirkt.

Nachrichtlich:

Auf Seite 17/18 des Berichts zur Schulsozialarbeit wird auf das buddY-Projekt eingegangen.

Herr van der Veen stellte zudem klar, dass die verschiedenen im Bericht dargestellten Angebote für die Grundschulen nicht an allen Grundschulen stattfinden, sondern nach dem Bedarf der Grundschule entsprechende Angebote durchgeführt werden.

Herr Bovekamp erkundigte sich, ob der Verwaltung schon nähere Informationen vorliegen, dass die neue Landesregierung in NRW mehr Gelder für eine stärkere Unterstützung der Schulsozialarbeit bereit stellen wird.

Herr Jathe merkte hierzu an, dass er im Koalitionsvertrag hierzu nichts gelesen hat. Aufgrund des umfangreichen Koalitionsvertrages habe er diesen aber auch nicht im Detail lesen können. Zur Finanzierung weiterer Kita-Plätze habe er einiges im Koalitionsvertrag finden können, nicht jedoch zur Schulsozialarbeit. Auch sei ihm zum jetzigen Zeitpunkt nicht bekannt, dass sich das Land finanziell stärker an der Schulsozialarbeit beteiligen wird.

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss nahm Kenntnis.

7. **Kindergartenbedarfsplanung 2017/2018
Erweiterung der Platzkapazitäten in den Kindertageseinrichtungen
Vorlage: M 2017/510/3767**

Sachverhalt:

Die derzeitige Bedarfsentwicklung (vgl. Kindergartenbedarfsplanung 2017) zeigt deutlich, dass in den kommenden drei Kindergartenjahren weitere Plätze für unter dreijährige sowie für über drei jährige Kinder benötigt werden. Bereits in diesem Jahr sind die Kindertageseinrichtungen und die Plätze in der Kindertagespflege maximal belegt und zum Teil überbelegt.

Durch den Gesetzesanspruch auf eine Betreuung von Kindern ab dem vollendeten ersten Lebensjahr, die angestiegene Geburtenrate sowie durch den Zuzug von Flüchtlingen und Arbeitsmigranten werden die Betreuungsplatzkapazitäten in den nächsten Jahren weiter ausgebaut werden müssen.

Es ist davon auszugehen, dass die Betreuung von Kindern unter drei Jahren weiter ansteigt und eine derzeitige 45%ige Versorgung dieser Altersgruppe nicht ausreichen wird. Es ist auch nach Einschätzungen des LWL-Landesjugendamtes mit einem Anstieg auf eine 80%ige Versorgungsquote zu rechnen.

Trotz des Baus einer weiteren Kindertageseinrichtung sowie der Ausweitung von Plätzen für Kinder unter drei Jahren in den bestehenden Kindertageseinrichtungen wird das Platzangebot nicht ausreichen. Es gilt demnach langfristig sowie zeitnah Betreuungsplätze zu schaffen, um den Oelder Familien ein qualitatives und vielfältiges Angebot unterbreiten zu können. Dementsprechend sind nicht nur die Kindertagespflege, sondern ebenfalls die Betreuungskapazitäten in den Kindertageseinrichtungen auszubauen.

A. Planung der Großtagespflegestellen

Der Fachdienst Jugendamt plant möglichst **zum 01.08.2017 bzw. spätestens zum 01.10.2017** die Inbetriebnahme von **vier weiteren Großtagespflegestellen** in Oelde:

1. Am Landhagen 88 – Oelde, bereits angemietete Räumlichkeiten durch die Stadt Oelde (Umsetzung und Herrichtung des Objektes hat bereits begonnen).

Es entstehen an diesem Standort ein Brückenprojekt für 9 Flüchtlingskinder bis zu einem Alter von sechs Jahren sowie eine Großtagespflegestelle zur Betreuung von 9 Kindern unter drei Jahren. Es werden Fördermittel (31.500,- € minus 10 % Eigenanteil für Ausstattung) beim LWL-Landesjugendamt beantragt. Eine Nutzung soll ab dem 01.08.2017 realisiert werden.

2. Theodor Nahrman Straße 27 – Oelde, Eigentum der Stadt Oelde

Es entsteht an diesem Standort eine Großtagespflegestelle zur Betreuung von 9 Kindern unter drei Jahren. Das EG soll langfristig als Großtagespflegestelle genutzt werden. Da in diesem Objekt umfangreiche bauliche Maßnahmen erforderlich sind, ist mit einer Nutzung voraussichtlich erst ab dem 01.10.2017 zu rechnen. Für den Übergang sollen die Räumlichkeiten „Am Landhagen 94“ weiterhin genutzt werden. Es werden Fördermittel (ca. 76.500,- € minus 10 % Eigenanteil für Baumaßnahmen; 31.500,- € minus 10 % Eigenanteil für Ausstattung) beim LWL-Landesjugendamt beantragt.

3. Lette: Dechant Kersting Straße 24 (Objekt zur Anmietung: EG eines Einfamilienhauses mit Garten)

Es entsteht an diesem Standort eine Großtagespflegestelle für 9 Kinder. Es sind nur geringfügige bauliche Maßnahmen erforderlich. Es werden Fördermittel (31.500,- € minus 10 % Eigenanteil für Ausstattung) beim LWL-Landesjugendamt beantragt. Die Anmietung der Räumlichkeiten steht unmittelbar bevor. Eine Nutzung soll ab dem 01.08.2017 realisiert werden.

4. Stromberg: Im Kessel 4 (Objekt zur Anmietung: EG Wohnung mit Garten)

Es entsteht an diesem Standort eine Großtagespflegestelle für 9 Kinder. Da in diesem Objekt noch bauliche Maßnahmen erforderlich sind, ist mit einer Nutzung voraussichtlich erst ab dem 01.09.2017 zu rechnen. Es werden Fördermittel (31.500,- € minus 10 % Eigenanteil für Ausstattung) beim LWL-Landesjugendamt beantragt. Die Anmietung der Räumlichkeiten steht unmittelbar bevor.

B. Sachstand: Bau einer Kindertageseinrichtung „Am Weitkamp“

Die Betreiber: DRK Kreisverband Warendorf – Beckum e.V. und Architekt: Robert Weiss, Architekten WEISS + WESSEL- Lünen haben zur Realisierung der viergruppigen Kindertageseinrichtung, mit Betreuungsplätzen für Kinder von 0,4 -6 Jahren auf einem Teil des Flurstücks 339, Flur 111 am „Weitkampweg“ einen leistungsfähigen Ersatzinvestor benannt, der beabsichtigt zu den im Wettbewerbsverfahren bestimmten grundsätzlichen Konditionen in die Bergergemeinschaft einzutreten.

Verhandlungen zur weiteren Umsetzung des Bauprojektes hat die Verwaltung bereits am 10.05.2017 mit den Beteiligten (Investor – Architekt – Betreiber) geführt. Im Ergebnis entsprechen die möglichen punktuellen Veränderungen den grundsätzlichen Konditionen des Wettbewerbs- und Auswahlverfahren und werden entsprechend dokumentiert.

Nach Festlegung der Eckpunkte u.a. die abschließend notwendige Grundstücksgröße, Laufzeiten eines Mietvertrages (Stichwort: Zweckbindung und Mietsicherheit), ist mit der verbindlichen „Absichtserklärung zur Projektrealisierung | Bauträger und Investor“ im Juni 2017 zu rechnen.

Der Abschluss eines Kaufvertrages für das angebotene Grundstück mit entsprechenden Nebenabreden wird bereits parallel vorbereitet.

Gegenwärtig wird mit einem Baubeginn ab September 2017 gerechnet, so dass eine Inbetriebnahme am 01.08.2018 noch realistisch erscheint, ggf. sich aber um 1 – 2 Monate verzögern könnte.

Herr van der Veen berichtete anhand der beigefügten Anlage 4 zum Tagesordnungspunkt.

Der Druck auf die Platzkapazitäten hat im Laufe des Jahres stark zugenommen. Gründe hierfür sind in der Zuwanderung, einer höheren Geburtenrate und mehr Anmeldungen im U3-Bereich zu sehen. Im Ü3-Bereich reichen die Plätze gerade aus. Evtl. kann es durch Zuzüge zu einzelnen Engpässen kommen. Im U3-Bereich ist es so, dass neben den Regelanmeldungen es vermehrt zu kurzfristigen unterjährig Anmeldungen gekommen ist.

Um den höheren Bedarf an U3-Plätzen zu decken, werden 4 weitere Großtagespflegestellen und die Kita am Weitkampweg dringend benötigt. Tagesaktuell können 2 Kinder nicht versorgt werden. Im Laufe des Jahres können sich weitere Engpässe ergeben. Herr Jathe führte weiter aus, dass alle bemüht sind, Hand in Hand und konstruktiv miteinander zu arbeiten, damit der Vertrag für die neu zu bauende Kita unterschrieben werden kann.

Zu der Nachfrage von Herrn Averbeck, wer Betreiber der neuen Kita wird und zu welchen Konditionen dieser in die Verhandlungen eingestiegen ist, erläuterte Herr van der Veen, dass der Betreiber (DRK) und der Architekt weiter beteiligt sind und der neue Investor zu den bestehenden Ausschreibungskonditionen einsteigen wird.

Herr Bovekamp erkundigte sich, welche Möglichkeiten einer Absicherung bestehen, um ein Abspringen des Investors zu verhindern. Grund für seine Nachfrage sei, dass es hohe Wellen geschlagen habe, als der alte Investor abgesprungen ist. Hierzu führte Herr Jathe aus, dass es sich um Privatrecht handle. Entscheidend ist das Datum der Vertragsunterschrift. Da niemand zu einer Unterschrift gezwungen werden kann, besteht immer die Möglichkeit, die Verhandlungen abzubrechen und aus dem Projekt auszusteigen.

Herr Jathe wies darauf hin, dass mehr Kinder auch einen höheren Finanzbedarf bei der Stadt Oelde bedeuten. Durch die Schaffung der benötigten Plätze wird es zu Mehrkosten von circa 350.000 € kommen, von denen 45 % ungedeckt bleiben und somit zu einer Haushaltsmehrbelastung der Stadt Oelde führen.

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss nahm Kenntnis.

8. Kindergartenbedarfsplanung 2017/2018 Betreuungsportal (BEPPO) für Oelde - Elektronisches Anmeldeverfahren für Plätze in der Kindertagesbetreuung Vorlage: M 2017/510/3768

Sachverhalt:

In der Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 08.03.2017 wurde der Zeitplan für die Einführung und die Funktionsweise des elektronischen Anmeldeverfahrens für Plätze in den Kindertageseinrichtungen vorgestellt.

In der heutigen Sitzung wurde das Oelder Anmeldeportal und der in einem Malwettbewerb ausgewählte „Beppo“ als „Gesicht“ des Onlineauftritts vorgestellt. (Anlage 5) Frau Dombrink gab als offiziellen Start des Online-Anmeldeverfahrens „BEPPO“ (Betreuungsplatzportal Oelde) den 03.07.2017 bekannt.

Auf die Nachfrage von Herrn Lohnherr, wie Eltern erreicht werden, die keine Online-Anmeldung vornehmen können oder wollen, antwortete Frau Dombrink, dass sich die Eltern zusammen mit der Hilfestellung der entsprechenden Kita-Leitung oder der Mitarbeiter des Fachdienstes Jugendamt anmelden können. Falls eine Onlineanmeldung von den Eltern auch mit Hilfestellung nicht umsetzbar ist, wird die Anmeldung von den Kita-Leitungen oder im Fachdienst Jugendamt erfasst. Allerdings besteht dann für die Eltern nicht die Möglichkeit, sich Online über ihren Anmeldestand zu informieren.

Neben der Bekanntmachung über die Glocke werden explizit entsprechende Informationen in den Kitas ausgelegt, damit auch Eltern, die die Glocke nicht beziehen, alle wichtigen Details zur Online-Anmeldung erhalten.

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss nahm Kenntnis.

9. Verschiedenes

9.1. Mitteilungen der Verwaltung

Herr Opitz wies die Mitglieder des Jugendhilfeausschusses auf die ausgelegten Broschüren der Ferienspieltage hin, die beim Verlassen des Ratssaales gerne mitgenommen werden können.

1. Aktueller Sachstand zu unbegleiteten minderjährigen Ausländern (UMA)

Aktuell beläuft sich die Aufnahmequote für UMA auf 21 Personen.

Mit Stand 12.06.2017 befinden sich 3 UMA in einer Inobhutnahme nach § 42 SGB VIII und für 13 UMA werden Hilfen zur Erziehung in ambulanter bzw. stationärer Form geleistet.

Desweiteren sind derzeit 9 UMA abgängig. Dies bedeutet, dass die dem Jugendamt Oelde zugewiesenen UMA die gewährten Jugendhilfemaßnahmen von sich aus verlassen haben. Die Gründe hierfür sind unterschiedlich. Einige haben als Ziel ihrer Flucht nicht Deutschland, sondern andere europäische Länder ausgewählt und versuchen auf eigene Faust dorthin zu gelangen. Andere möchten lieber in Großstädten wie z.B. Berlin als in Oelde leben.

Ob die abgängigen UMA sich noch innerhalb des Bundesgebietes oder im Ausland aufhalten, ist derzeit nicht bekannt. Vermisstenanzeigen sind gestellt worden. Bei einem Aufgriff durch die Polizei oder einer Vorsprache bei einem anderen Jugendamt, werden die UMA aufgrund der bestehenden Zuweisungen wieder nach Oelde geschickt.

Von den derzeit 16 laufenden Fällen, werden 2 Fälle für Volljährige gewährt.

Unter den 16 laufenden Fällen sind folgende Staatsangehörigkeiten vorhanden:

4 x syrisch, jeweils 3 x afghanisch und albanisch, jeweils 1 x eritreisch, irakisch, pakistanisch, iranisch, somalisch und guineisch.

Bei einer über 3 Monate hinaus dauernden Hilfeunterbrechung endet jedoch die Kostenerstattungspflicht des Landes NRW und zudem werden die abgängigen UMA nicht auf die Quote der Stadt Oelde angerechnet.

Von 2015 bis zum 12.06.2017 sind bisher Kosten in Höhe von knapp über 733.000 € entstanden, die zur Kostenerstattung beim Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL) angemeldet werden.

2. Ausblick auf die Ferienspieltage 2017

Broschüre/Angebotsveröffentlichung

Die Broschüre liegt in gedruckter Form vor und wird zurzeit an den Schulen verteilt. Analog dazu erfolgt die Präsentation im Internet. Insgesamt können die Kinder zwischen 87 Programmpunkten auswählen.

Neben vielen bekannten Angeboten sind ein paar neue Angebote hinzugekommen. Ein Tag im Wuppertaler Zoo der ev. Kirchengemeinde, „Mach dein You-Tube Ding des Initiativkreis Wirtschaft Oelde e.V. oder die Glocke Ferienredaktion seien als Beispiele genannt. Die Kosten der Broschüre liegen unter dem kalkulierten Ansatz.

Der Kartenverkauf beginnt ab dem 1. Juli 2017.

Betreuungsangebote in Ferienzeiten

Die ganztägigen zusätzlichen Betreuungsangebote für Grundschul Kinder im Kindermuseum KLIPP KLAPP, sind seitens der Familien sehr gut angenommen worden. Der Vormittagbereich ist komplett ausgebucht, so dass ein Auffüllen der Plätze über die Ferienspieltage nicht mehr möglich wurde.

Der Nachmittagbereich hingegen bietet noch Plätze im Rahmen der Ferienspieltage. Da können die Kinder zwischen 15 attraktiven Kreativangeboten auswählen. Die zusätzlichen halbtägigen Betreuungsangebote für die Schüler im Alter zwischen 10 – 13 Jahren wurden deutlich weniger in Anspruch genommen.

Freie Platzkapazitäten werden durch interessante altersspezifische Angebote der Alten Post im Rahmen der Ferienspieltage vergeben.

3. Intensivierung der Zusammenarbeit mit dem Job-Center

Zum Thema „Jugendberufsagentur“ ist zwischen dem Job-Center und der Stadt Oelde eine Kooperationsvereinbarung in Abstimmung, die bisherige Kooperationsstrukturen u. a. in der Zusammenarbeit von Jugendhilfe und Schule berücksichtigen soll. Zudem wirkt das Job-Center in der Lenkungsgruppe „Frühe Hilfen“ mit und stimmt sich intensiver mit dem Fachdienst Jugendamt über die Möglichkeiten einer Intensivierung der Zusammenarbeit ab.

4. Gesetzesänderung zum Unterhaltsvorschussgesetz zum 01.07.2017

Am 02.Juni hat auch der Bundesrat nach dem Bundestag (01. Juni 2017) den Gesetzesänderungen zum UVG zum 01.07.2017 zugestimmt. Die Gesetzesänderungen sind Bestandteil des Gesetzesentwurfes zur Neuregelung der Finanzbeziehungen zwischen Bund und Ländern.

Folgende Änderungen sollen zum 01.07.2017 in Kraft treten:

- Höchstbezugsdauer von 72 Monaten wird aufgehoben
- Heraufsetzung der Höchstaltersgrenze von 12 Jahre bis zum vollendeten 18. Lebensjahr
- Einführung einer dritten Altersstufe für Kinder von 12 Jahren bis zum vollendeten 18.Lebensjahr. UVG-Leistung beträgt für diese Altersstufe mtl. 268 €. In der ersten Altersstufe (0 bis 5 Jahre) beträgt die UVG-Leistung mtl. 150,00 € und in der 2. Altersstufe (6 bis 12 Jahre) mtl. 201,00 €.

5. Öffentliche Veranstaltung zur Beteiligung der Bürger an der Spielraumplanung

Am 12. Juli 2017 findet eine Informationsveranstaltung zur Spielraumplanung in Oelde statt. Die Einladung an alle Eltern, Erzieher/innen und Lehrer/innen für Tageseinrichtungen und Grundschulen ist per Einladungsschreiben erfolgt.

Die Veranstaltung findet in der Aula der Städt. Realschule statt. Herr Becker (Baubetriebshof) und Herr Liedtke (Jugendamt) werden diese Veranstaltung moderieren. Neben den bekannten Kennzahlen wird es einen Bericht aus der Praxis geben.

6. Sachstand der Sanierungsarbeiten im Kinderhaus

Die Sanierungsarbeiten werden nach aktueller Rückmeldung planmäßig zum 01.08.2017 abgeschlossen sein, so dass zum neuen Kindergartenjahr die Gruppenräume wieder genutzt werden können. Nach Abschluss der Sanierung erfolgt die Gesamtabrechnung der Maßnahme.

9.2. Anfragen an die Verwaltung

Keine.

Uwe Opitz
Vorsitzender

Kerstin Strothkämper
Schriftführer